

# **SITZUNG DES**

Jugendparlaments  
des Landkreises Kelheim

## **Tag der Sitzung**

29.01.2014

## **ORT DER SITZUNG**

großer Sitzungssaal  
des Landratsamtes Kelheim

---

<b>ZAHL ALLER JUGENDPARLAMENTSMITGLIEDER:</b>	<b>39</b>
<b>(Delegierte der Schulen und Parteijugendorganisationen)</b>	
<b>Stimmberechtigte Anwesende</b>	<b>26</b>

---

### **ANWESEND WAREN:**

Delegierte, Vertreter der Kreistagsfraktionen bzw. der Ausschussgemeinschaft (siehe beiliegende Anwesenheitsliste)

---

**SCHRIFTFÜHRER:** Verwaltungsamtsrat Weber

---

### **AUSSERDEM WAREN VON SEITEN DES LANDRATSAMTES KELHEIM**

#### **ANWESEND:**

Pressesprecher Heinz Müller, Kreisjugendpflegerin Kerstin Kandlbinder, Leiter des Sachgebietes Straßenverkehr, ÖPNV Dieter Studenik

**DIE SITZUNG WAR ÖFFENTLICH**

## Niederschrift

über die 34. Sitzung des Jugendparlaments des Landkreises Kelheim am 29.01.2014 um 9.30 Uhr im großen Sitzungssaal (Zi. Nr. 124) des Landratsamtes Kelheim.

Beschluss-Nr. 126: Eröffnung der Sitzung, Begrüßung

Alexander Lindl eröffnete die Sitzung. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Jugendparlaments fest. Gegen die Ladung und die Tagesordnung wurden keinerlei Einwendungen erhoben. Das Protokoll der letzten Sitzung ist im Internet auf der Homepage des Landkreises Kelheim – Jugendparlament – veröffentlicht.

Stellv. Geschäftsleiter Franz Weber begrüßte ebenfalls alle Sitzungsteilnehmer und entschuldigte Landrat Dr. Faltermeier.

Alexander Lindl gab bekannt, dass ein weiterer Antrag zur Sitzung vorliegt. Die erforderliche Unterstützung durch mindestens 1/3 der Delegierten ist gegeben, so dass dieser Antrag unter TOP 4 der Tagesordnung behandelt wird.

Beschluss-Nr. 127: Antrag an den Kreistag die Buslinien zu den Schulen zu entlasten

Alexander Lindl erklärte den Antrag. Der Beschlussvorschlag soll durch folgenden Punkt erweitert werden:

Andreas Weinhut erläuterte diesen Nachtrag. Er spricht sich für die Durchführung einer Mobilitätsstudie zur Auslastung des ÖPNV, insbesondere der Situation der Schulbuslinien aus.

Der Delegierte Andreas Ziegler unterstützte diesen Antrag. Er beklagte sich über die langen Fahrzeiten und das Sitzplatzproblem. Zu diesem Thema entstand eine ausgiebige Diskussion.

Dieter Studenik, Leiter des Sachgebiets Straßenverkehr, ÖPNV usw. erklärte den Delegierten die rechtliche Situation der Schülerbeförderung. Beim Landkreis gibt es keine klassischen Schulbusse, sondern nur öffentliche Linien. Die Schülerbeförderung kostet den Landkreis jährlich ca. 4,5 Millionen Euro. Die staatl. Erstattung liegt bei 55 %. Eine Erhöhung der Kapazität würde den Landkreis zusätzlich belasten, eine Kostenerstattung gibt es nicht. Die angesprochene VLK 13 wurde mehrmals überprüft, eine Überfüllung wurde nicht festgestellt. Die Busse haben zugelassene Kapazitäten. Sie sind z.T. sehr hoch ausgelastet, aber nicht überfüllt. Ersatzbusse wären freiwillige Leistungen des Landkreises, die nicht möglich sind. Stehplätze in den Bussen sind erlaubt. Die Regierung von Niederbayern prüft die Tariffestsetzungen der Busunternehmer. Fahrdauer von 1 Std. ist noch normal.

Auf Nachfrage erklärte Herr Studenik, dass es im Nahverkehr keine Anschnallpflicht in den Bussen gibt. Alexander Weinhut fragte Herrn Studenik, ob eine Mobilitätsstudie überhaupt notwendig ist. Herr Studenik sagte, dass es in der Praxis nicht viel bringt. Der Nahverkehrsplan soll sowieso überarbeitet werden. Andreas Weinhut zog seinen Antrag wieder zurück.

Folgender Beschlussvorschlag wurde zur Abstimmung gestellt:

- a) Der Kreistag und der Landkreis Kelheim mögen darauf hinwirken, dass die Busverbindungen zu den Schulen des Landkreises einem angemessenen Standard entsprechen und überfüllte Buslinien durch Ersatzbusse entlastet werden.
- b) Das Jugendparlament des Landkreises Kelheim spricht sich nachdrücklich für Notwendigkeit angemessener Buslinien zu den Schulen im Landkreis aus.

Abstimmung Buchstabe a) Dafür 19                      Dagegen 7 Stimmen  
Abstimmung Buchstabe b) Dafür 16                      Dagegen 10 Stimmen

Dieter Studenik erläuterte im Anschluss an die Abstimmung, warum das 50/50 Taxi vom ÖPNV Ausschuss abgelehnt wurde. Dieser Bereich gehört nicht zu den originären Aufgaben des Landkreises.

Beschluss-Nr. 128:                      Öffnung von Sportplätzen für die Jugendlichen im Landkreis Kelheim sowie Erhalt von Kinderspielplätzen

Alexander Lindl erläuterte diesen Antrag. Er ging konkret auf die Sportanlagen beim Gymnasium Rohr ein. Ruben Stoer-Engelmeier wandte ein, dass dies immer auch ein Haftungsproblem sei. Es entstand eine ausgiebige Diskussion zu dem Thema. VAR Weber ergänzte, dass dieses Thema schwer zu beurteilen ist, da die Sportanlagen unterschiedliche Eigentümer haben, z.B. Gemeinden, Vereine usw. Neben den Haftungsproblemen kann es aber auch zu Problemen mit der Nachbarschaft wegen Ruhestörung kommen. Nach kurzer weiterer Diskussion zog Herr Lindl seinen Antrag zurück. Er wird den Antrag neu formulieren und in der nächsten Sitzung nochmals stellen.

Pause: 10.30 – 10.45 Uhr

Beschluss-Nr. 129:                      Information über die Kommunalwahlen im Sozialkundeunterricht

Andreas Weinhut erklärte seinen Antrag. Er habe festgestellt, dass bei vielen Schülern Unwissenheit über die Kommunalwahl herrscht und dass dieses Thema in den Schulen im Sozialkundeunterricht Thema sein sollte. Christoph Kohl wandte ein, dass hierfür das Kultusministerium zuständig ist. Wir haben keinerlei Einfluss auf die Lehrpläne. Von den Diskussionsteilnehmern wurde übereinstimmend festgestellt, dass dies bei allen Schulen ein Mangel ist. Pressesprecher Heinz Müller berichtete, dass der Landkreis vor den Kommunalwahlen über die Medien alle Bürger über das Wahlsystem informiert. Entsprechendes Infomaterial wird auf der Homepage des Landkreises eingestellt. Am Wahltag ist im Landratsamt Kelheim ab 17.30 Uhr ein Wahlstudio eingerichtet, wo sich jeder informieren kann.

Auf Grund der Diskussion formulierte Andreas Weinhut den Beschlussvorschlag neu:

- a) Die Mitglieder des Jugendparlaments nehmen sich der Aufgabe an, sich bei ihrer Schulleitung bzw. der zuständigen Lehrerschaft dafür einzusetzen, dass im Unterricht über die Kommunalwahl aufgeklärt wird.
- b) Das Landratsamt kann die Schulen durch das zur Verfügung stellen von Info-Material unterstützen.

Abstimmung Buchstabe a)   Dafür 21                   Dagegen 5 Stimmen

Beschluss-Nr. 130: Initiativantrag zur Schaffung von Jugendparlamenten auf Gemeindeebene

Andreas Weinhut erläuterte seinen Antrag. Das Jugendparlament hat keinerlei Einfluss auf die Gemeinden. Deshalb sei es notwendig, dass bei den Gemeinden Jugendparlamente geschaffen werden. Die Mitglieder dieser Parlamente müssen aus den Vereinen, Parteijugend usw. kommen. Christoph Kohl ist gegen eine solche Initiative. Er hat bereits Zweifel am Jugendparlament des Landkreises. Auf Gemeindeebene ist es noch weniger sinnvoll. Zuerst sollte die Arbeit des Jugendparlaments verbessert werden, bevor man auch bei den Gemeinden aktiv werde. Andreas Weinhut entgegnete, dass Verbesserungen immer angestrebt werden müssen. Auf Gemeindeebene müsse es sowieso anders laufen. Attila Hennig wandte ein, dass die Einflussmöglichkeiten auf die Politik sehr gering sind.

Alexander Lindl erläuterte nun seine Sichtweise. Er fühle sich durch die Diskussion über die Sinnhaftigkeit des Jugendparlaments auch persönlich betroffen. Das Jugendparlament war sicherlich einige Jahre „tot“. Seit 1 ½ Jahren bewege sich aber wieder was. Die Einflussnahme ist sicherlich eingeschränkt, die Öffentlichkeit nimmt aber die Arbeit war. Christoph Kohl sieht aber trotzdem keinen Bedarf bei den Gemeinden. Die gewählten Vertreter reichen vollkommen aus.

Karl Mirwald und Robert Faltermeier sprachen sich für das Jugendparlament aus und lobten ausdrücklich die Arbeit. Bei den Gemeinden gebe es z.T. Jugendbeiräte. Der Kreisjugendring kann die Jugendlichen ebenfalls unterstützen. Nach einer weiteren kontroversen Diskussion erging folgender

**Beschluss:**

Das Jugendparlament im Landkreis Kelheim spricht sich für die Schaffung von Jugendparlamenten auf Stadt- bzw. Gemeindeebene im Landkreis Kelheim aus.

Abstimmung   Dafür 16                   Dagegen 10 Stimmen

Alexander Lindl informiert die Gemeinden über den Beschluss des Jugendparlaments und bietet den Gemeinden hierzu Hilfe an.

Ende der Sitzung: 12.00 Uhr

Sprecher des Jugendparlaments

  
Alexander Lindl

Protokollführer:

  
Franz Weber

